**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

**Band:** 25=45 (1879)

Heft: 5

Rubrik: Eidgenossenschaft

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## Bum Fernfeuer.

In ben Rummern 34 und 35 ber "Militär-Zeitung" bes Jahres 1878 ift eine "Inftruktion betreffend das Feuergefecht ber Infanterie", von herrn Oberst Rubolf Merian, gebracht worden; in berselben werden auch Bestimmungen über die Abgabe von Salven auf große Distanz aufgestellt.

Der Herr Bersasser macht uns nun aufmerksam, baß er einen Zusatz zu der Instruktion hatte machen sollen, bei ber Borschrift auf Distanzen über 400 Meter stets auf ben scheinbaren Fuß des Objekts zu zielen "mit Zugade von 50 bis 100 Meter Aussahlbe, je nach der Distanz, über die geschätzte Schußdistanz." Tieses ist sehr wichtig, sonst schießt die Mehrzahl der Schützen zu kurz und auf die Köpse der Feinde kann man auf die großen Distanzen nicht zielen; man kann auch bei einer Compagnie, schießend auf 900 Meter Distanz, eine Section mit Aussatz auf 900, zwei Sectionen auf 950 und eine Section auf 1000 Meter schießen lassen. — Es dürste dieses in der Praxis das Beste sein.

Wir nehmen diese Mittheilung um so lieber zur Kenntniß, als die Instruktion herrn Oberst Merian's für unsere Offiziere überhaupt von großem Werth ist und benüßen die Gelegenheit, dieselbe neuers bings unsern Cameraben der Infanterie zum Stusdium anzuempfehlen. Der darin behandelte Gegenstand ist für sie von der höchsten Wichtigkeit. Die Borschriften sind speziell dem Bedürsniß und der Leistungssähigkeit unser Wassen und unser Mannschaft angepaßt und das Ganze so kurz gesaßt, daß es jeder Offizier und Unterossizier leicht lesen und im Gedächtniß behalten kann.

Sehr auffällig ist die Uebereinstimmung der Ansichten und Borschläge des Herrn Oberst Merian
mit denen, welche der russische General Seddeler
in seinen Artikeln: "Ueber die taktischen Ersahrungen aus dem russisch-türkischen Feldzug" ausspricht, obgleich Oberst Merian im Berlauf des
vorigen Winters noch keine Kenntniß von den
damals noch nicht publizirten Artikeln dieses verbienstvollen Offiziers und Militärschriftstellers haben
konnte.

Zum Schluß bemerken wir noch, daß auch bei uns in Zukunft, wie bereits in andern Armeen geschieht, dem Salven-Feuer auf große Distanz bebeutende Aufmerksamkeit zugewendet werden wird. Bei der letzten Conferenz der Kreisinstruktoren hat die Einführung der Fernseuersalven einen Berhandlungsgegenstand gebildet. D. R.

# Eidgenoffenschaft.

— (Berfest in bie Landwehr) Alters halber ober auf gestelltes Ansuchen wurden u. a. von ber Cavallerie: herr hauptsmann Melly, B. A., in Genf; von ber Artillerie: 4 Oberlieutenants und 1 Lieutenant; vom Genie: die herren hauptleute: Eynard, Edmond, in Rolle; Baumann, Fried., in Bern; Businger, Ferd., in Stans; Taure, Jules, in Stuttgart; Bolf, Otto, in Fluntern; Gianella, Ferdinand, in Nequarosca, und Lieutenants; von ber Sanitat: 38 hauptleute und 6 Oberlieutenants; 3 Apothekers

Oberlieutenants; von ber Verwaltung bie herren Majore: Egli, Emil, in Luzern und hegg, Emanuel, in Bern; bie herren Hauptleute: Sieber, Jos., in Solothurn; Balter, Em., in Biel; Schreiber, Carl, in Arth; Müller, Joh., in Beşiton; Wiefenbanger, Ernst, in St. Gallen; Torrenté, Flavlen, in Sitten; Moser, Leopold, in histirch; Forni, R., in Airolo; Balzer, R., in Chur; Eberhard, Fried., in Burgdorf; Karrer, Ab., in Teufensthal; Gaven, B., in Sitten; Bicgler, Jos., in Luchwyl; Schalch, E., in Schaffhausen; Théraula, A., in Freiburg; Kallin, R., in Einsiedeln; Moser, A., in Freuerthalen; Bener, R., in Chur; Ruffet, Octave, in Genf; ferner 14 Oberlieutenants und 4 Lieutenants, nebst 6 Stabssetretären.

— (Wanbervorträge von herrn Oberft Ott) über ben Besuch, welchen er in Begleitung bes hern Lieutenants Brüftlein ber Türkei gleich nach bem Friedensschluß abgestattet, bie Reise in Bulgarien und bie Studien über bie Sefestigungen von Plewna und am Schipkapaß, wurden in Aarau und Biel (an letterem Orte am 24. Januar im Rathhaussaal) abgehalten. Der fließende Bortrag bes herrn Oberst Ott erhielt durch Borweisen vieler Karten und Plane ein besonderes Interesse. — Am Sonntag ben 26. hielt herr Oberst Ott in Olten den Genie-Offizieren einen beinahe vierstündigen Bortrag über das gleiche Thema. Es hatten sich gegen hundert Genie-Offiziere aus verschiedenen Theilen der Schweiz eingefunden. — Es wurde bei dieser Gestegenheit dem Bunsche Austruck gegeben, der Bericht mit ben Beilagen möchte von der Eidgenossenstlicht veröffentlicht und sämmtlichen Genie-Offizieren zugestellt werden.

- (Der ichweigerische Rennverein) hat infolge ber Intilative ber Mitglieber bes Berner Offigierevereins einen namhaften Buwache erhalten. In ber haupiversammlung vom 7. Januar wurde bie "Settion Bern" bes fcmeigerifden Rennvereine befinitiv tonftituirt und bie Statuten berathen. Bum Brafibenten ber Gettion ift Berr Dberft. Divifionar Diper, jum Biceprafibenten Berr Rommanbant Feller, jum Gefretar unt Raffier Berr Ravallerichauptmann Schnell und ju Romitemitgliebern bie S. Dberftlieutenants v. Grenus und Burfi-Marcuarb er: nannt. Die Berfammlung befchloß einftimmig, fich beim Centraltos mite bes fcmeiz. Rennvereine fur bie Uebernahme bes bicejahrigen Wettrennens anzumelben. Die Gettion Bern beabfichtigt, bei Abhaltung bicfes Bettrennens hauptfachlich bas Militar. (Carrière.) und Trabreiten fur bie Offigiere, Unteroffigiere und Golbaten ber fcweigerifden Urmee, welche mit ihren Dienfipferben fonturriren jur Beltung zu bringen.

— (Ein Beteran). Sauptmann Egli, ein Beteran, ber noch unter Napoleon I. und bann unter ben Bourbonen in ben frangösischen Schweizer-Regimentern gebient hat, ift in Lugern im Alter von 84 Jahren gestorben. Derselbe war Besieher ber Ehrenlegion. Nach Abbantung ber Schweizerregimenter wurbe Sauptmann Egli in gleichem Grad in ber schweizerischen Milizarmee mehrsach verwendet. Er blieb ruftig bis in das höchste Alter. Eine turze Krantheit machte seinem Leben ein Ende.

### Ausland.

Defterreid. (+ Johann Freiherr Frohlich v. Ga: lionge, t. t. Oberft.) Gin tapferer Golbat ift aus bem Leben gefchieben. - 3m Jahre 1824 ju Brag ale Cohn eince Officiere geboren, trat Frohlich 1838, nachbem er bie Cabeten. Compagnie in Olmut ale einer ihrer vorzuglichsten Boglinge absolvirte, in bie Armee ein. Als Cabet und Lieutenant biente er burch 10 Jahre im Infanterie-Regimente Dr. 25, ale Dberlieutenant wurde er jum 2. Banal- Greng-Infanterie-Regiment überfest, im April 1850 Sauptmann, murbe er Abjutant bee Raifere, 1856 Major und Flügel-Abjutant ber I. Armee, 1859 Dberftlieutenant bei Baron Reifchach-Infanterie Rr. 21; nach beenbetem Felbzuge, December 1859, quittirte er feine Charge und erhielt ben Dberften:Charafter. - Er hatte Gelegenheit, alle Felbzuge, welche in feine Dienftzeit fielen, mitzumachen, fic ale ein muthiger und umfichtiger Golbat und Fuhrer zu bemahren. 1848 focht er bei ber Belagerung von Balmanuova, in ben